

AUSTRIAN CONVENTION BUSINESS MAGAZIN

Österreichische Post AG
MZ 03Z035311 M
T.A.I., Weyrgasse 8/9, 1030 Wien

2023/01



COVERSTORY SEITE 6

STEINERLIVE

Vom Event ins TV.
Das neue STUDIO WIEN

SEITE 24

Recruiting Special

Personalsuche von der Formel-1
bis hin zum „Sellcruiting“

SEITE 46

Nachhaltige Geschäftsreisen

Luftfahrt zwischen SAF-Träumen
und SAF-Realität

„Nit lugg lo“ rund um das „Labor für besseres Entscheiden“

Im DATAROOM Vorarlberg gab es vor kurzem eine vielbeachtete Fishbowl-Diskussion – es ging dabei vor allem auch um die weitere Zukunft dieser Initiative



Wie geht es mit dem DATAROOM weiter, dem Innovationsprojekt von Bodensee Vorarlberg Tourismus, Österreich Werbung / Tourismusforschung & Data Analytics und dem Servicedesign-Büro Funka? Erstmals auf den ÖTT (Österreichische Tourismustage) 2021 präsentiert und Anfang des Vorjahres als Prototyp im designforum Vorarlberg in Dornbirn in seine Testphase gegangen (mit über 100 Testing-Teilnehmer:innen aus der Vierländer-Region Bodensee und darüber hinaus), ist er nun als zweiter Prototyp seit Herbst vorigen Jahres und noch bis Juli 2023 in einer Halle des Oldtimermuseums in Hard untergebracht.

Besseres Entscheiden für eine nachhaltige Entwicklung

Konkret handelt es sich beim DATAROOM um einen temporär aufgebauten Raum, in dem sich Expert:innen aus unterschiedlichsten Bereichen zu definierten Fragestellungen austauschen. Ziel der Diskussionen es, bessere Entscheidungsoptionen für eine nachhaltige Entwicklung der Region zu schaffen, etwa wie die Mobilität in Zukunft in Österreich auszusehen hat, wie auf den Klimawandel zu reagieren ist, wie der Tourismus beschaffen sein soll oder wie Raumplanung und Städteentwicklung ausschauen könnten. „Es geht um besseres Entscheiden“, sagt Initiator **Urs Treuthardt**, Geschäftsführer von Bodensee Vorarlberg Tourismus.

Die Idee zum DATAROOM entstand, als Urs Treuthardt mehr über Struktur und Motive jener Gäste wissen wollte, die nach Vorarlberg kommen. Da die Datenbasis unbefriedigend war und sich die aufgeworfenen Fragen nicht beantworten ließen, wurde im Laufe zahlreicher Gespräche die Idee zum DATAROOM geboren. Geeignete

Daten sind zwar Urs Treuthardt zufolge in ausreichender Zahl vorhanden, doch an diese heranzukommen und sie sinnvoll zu nutzen, ist eine andere Sache: „Es gibt in Vorarlberg keine Institution, die eine Übersicht hat und vermittelnd wirkt.“

Höchstes Lob vom Oxford-Professor

Zu den jüngsten Veranstaltungen des DATAROOM zählte eine Ende Februar abgehaltene Fishbowl-Diskussion mit **Viktor Mayer-Schönberger**, dem amtierenden Professor für „Internet Governance and Regulation“ am Oxford Internet Institute sowie Mitglied des bis 2021 existierenden zehnköpfigen Digitalrates der Deutschen Bundesregierung. Dabei ging es nicht zuletzt um die weitere Zukunft des DATAROOM.

Von Viktor Mayer-Schönberger kam zunächst großes Lob für die DATAROOM-Initiative: „Sie stehen mit ihren Gedanken auf der absoluten Höhe der Zeit. Die Fragen, die hier aufgeworfen werden, stellt man sich auch in Oxford und Singapur.“ Und: „Ihr seid gedanklich sehr, sehr weit. Ich wünschte, es gäbe mehr Organisationen auf der Welt, die dasselbe von sich behaupten können.“

Viktor Mayer-Schönberger zufolge könnte das Projekt DATAROOM in einer großen, einer mittleren oder einer kleinen Variante fortgeführt werden. Die zentrale Frage, die es vor der weiteren, konkreteren Umsetzung zu beantworten gilt: „Wieviel traut ihr euch zu? Und was ist strategisch, politisch und taktisch klug?“

Besonderes Highlight, besonderer Schatz

Jetzt geht es also um den nächsten Schritt, denn wie Urs Treuthardt im März gegenüber dem Magazin „thema vorarlberg“ betonte,

wird „dem Bodensee Vorarlberg Tourismus die Sache angesichts der Vielzahl potenziell relevanter Themen entwachsen. Das ist der Punkt, an dem wir jetzt stehen.“

Laut Treuthardt sind bereits Gespräche mit Politik, Wissenschaft und Wirtschaft geplant, um das Projekt finanziell und organisatorisch zu konkretisieren: „Wir sind klein genug, um schnell voranzukommen, und groß genug, um einen Impact zu haben. Wir haben in Vorarlberg und der Bodensee-region eine Chance.“

Für Ideenentwicklerin und Service Designerin **Isabella Natter-Spets** – sie ist Mitgründerin der in Dornbirn beheimateten Agentur Estuar – war die Teilnahme an der Fishbowl-Diskussion im DATAROOM „ein ganz besonderes Highlight“, ebenso am DATAROOM-Entwicklungsprozess mit dabei zu sein. „Wir sind am richtigen Weg“, betonte sie, denn der sei nicht zuletzt durch einen Schatz in Form „besserer, informierter, gemeinsam getragener Entscheidungen“ gekennzeichnet.

Für **Markus Rhomberg**, Geschäftsführer des Wissenschaftsverbands Vierländerregion Bodensee, ist „dieses ‚Labor für besseres Entscheiden‘ eine großartige Initiative!“

Für **Gerhard Stübe**, Geschäftsführer der Kongresskultur Bregenz und Präsident des ACB (Austrian Convention Bureau) steht fest: „Jetzt geht es darum, dass wir gemeinsam für die Zukunft des DATAROOM und damit für die Bodenseeregion die richtigen Entscheidungen treffen“, um seinem Statement noch ein kräftiges „Nit lugg lo“ hinzuzufügen. Das ist Vorarlbergerisch und heißt so viel wie „Nicht locker lassen.“ Das ACB MAGAZIN wird über die nächsten Schritte des DATAROOMS berichten. ■